

Galerie Francesca Pia

Limmatstrasse 268
8005 Zurich
Switzerland
info@francescapia.com
+41.442712444

Václav Požárek

WOT wieder ohne Titel

18. April bis 30. Mai 2015
Eröffnung: 17. April 2015

Die Galerie Francesca Pia freut sich, mit "WOT wieder ohne Titel" die zweite Einzelausstellung von Václav Požárek nach "z.B. Donatello" (2004) zu präsentieren. In der Ausstellung sind neue Skulpturen und Zeichnungen zu sehen wie auch ältere Arbeiten aus seinem über vierzig Jahre umfassenden Werk.

Požáréks weitreichende Praxis hat ihre Ursprünge in der konkreten Kunst und dem Minimalismus und ist hauptsächlich der Skulptur gewidmet. Der Künstler arbeitet aber auch im Bereich der Druckgrafik, Buchgestaltung und Typografie, Collage und Fotografie. Mit dem der Ausstellung vorangestellten Signet WOT und den Zeichnungen im ersten Raum der Galerie situiert Požárek sich denn auch mit lakonischem Humor in dieser nicht-narrativen, konzeptuellen Tradition. Ausstellungs- und Werktitel, die als Signete funktionieren, sind eine wiederkehrende Trope in seinem Werk (KLEX, PZK, LOS oder SO).

Der Künstler arbeitet in seinen Skulpturen und Zeichnung mit Fragmenten verschiedenster Kunst- und Gestaltungstraditionen. Die Arbeit *Ganz offen mit Neon* (2015) ist – wie viele seiner Skulpturen – ein Hybrid aus industriell Hergestelltem und handwerklich Gefertigtem. Seine Skulpturen sind zwischen autonomem, ästhetischem Objekt und funktionstüchtigem Gebrauchsgegenstand angelegt, und so überkreuzen sich in den Arbeiten skulpturimmanente Reflexionen mit Analysen zu Gestalt und Zweck von Objekten des Alltags.

Die Arbeit *Vier-D* (2015) vereint Požáréks Interesse an Displays und Buchkunst. Vaclav Požárek hat eine Vielzahl an eigenen Künstlerbüchern, Plakaten und Katalogen gestaltet und auch für Verlage und andere Künstler gearbeitet. Die Konzeption und Gestaltung von Ausstellungsdisplays beschäftigt Požárek seit Jahren, so hat er beispielsweise für die Schweizerische Nationalbibliothek Vitrinen und anderweitiges Mobiliar gestaltet. In seiner letzten grossen institutionellen Ausstellung "LOS – Library of Sculpture" (2012) zeigte er seine Bildersammlung von Skulpturen aus prähistorischer Zeit bis heute in einer eigens für die Ausstellung konzipierten Architektur und unterminierte die kanonisierten Gestaltungs- und Präsentationsnormen von kunsthistorischen Artefakten, indem er sie in eigene idiosynkratische Ordnungen überführte.

Die Subversion von kunsthistorischen Referenzsystemen und Narrativen – das Spiel mit Wissensarchitekturen – ist denn auch ein Hauptthema seiner Arbeit. Požárek kreiert Situationen, in denen er seine Praxis mit anderen – zumeist historischen – Positionen vermengt, und so sein eigenes Werk, seine Künstleridentität befragt und unterläuft.

Anlässlich der Ausstellung erscheint das Künstlerbuch WOT in einer Auflage von 250 Exemplaren.

Vaclav Požárek ist 1940 in Budweis, CSSR, geboren. 1965/66 Filmregiestudium an der Filmakademie Prag. 1968 Umzug in die Schweiz. 1969–1973 Studium der Bildenden Kunst in Hamburg und London. 1992–1993 Stipendiat des DAAD, Berlin. Požárek unterrichtete an der Hochschule der Künste in Bern. Retrospektiven im Kunstmuseum Winterthur (2004) und Kunsthaus Aarau (1995). Im Herbst 2015 wird die Ausstellung "SO" im Kunstmuseum Solothurn eröffnen. Er gestaltete Bücher für den Gachnang & Springer-Verlag für Olivier Mosset, Dieter Roth und andere.